

Emil Hadina, sein bestes Werk

# Dämonen der Tiefe

Ein Gottfried Bürger-Roman

Halbleinen gebunden Rm. 3.20, K<sup>č</sup> 24.-, österr. Sch. 5.-

Broschiert .. .. Rm. 2.70, K<sup>č</sup> 20.-, österr. Sch. 4.20

### Auszug aus den Urteilen:

Die anderen, die das Leben eines Dichters oder Künstlers zum Kunstwerk gestalten wollen, wandern alle den Weg des Biographischen. Eine von Verständnis durchglühete, mit künstlerischem Gefühl und Geschmack aufgebaute Biographie ist dieser Roman Emil Hadinas über Gottfried August Bürger. Ja, er ist mehr als das. Es ist ein erschütterndes Gemälde einer vulkanischen Seele, ihrer Liebe und ihres Zusammenbruches, ihrer Schuld und ihrer Sühne.

Neue Freie Presse.

Emil Hadina zeigt das Sumpfland, aus dem das urwüchsigste Prachttalent des Dichters emporgewuchert ist; er beschönigt nichts, aber ein Unterton tiefen Mitleids und dämonischen Grauens durchzittert die Darstellung. Das Verhältnis der Zeitgenossen, besonders Goethes und Schillers, Heines, Kestners, Mercks, Karl Augusts zu dem problematischen Amtmann und Göttinger Universitätslehrer wirft Lichter und trägt Bausteine hinzu. Der Zürmer.

Man liest die Dämonen der Tiefe mit brennendem Herzen, läßt sich hinreißen von dem Geschick jener beneidenswerten Stürmer und Dränger und holt sich am Ende die verstaubten Gedichte Bürgers aus dem Winkel.

Der Bund.

Mit unerbittlicher Kraft werden alle Tiefen der Leidenschaft aufgewühlt, Bürgers Persönlichkeit mit dem Lichte der Urkraft übergossen und sein Schaffen verständlich gemacht. Ein männlicher Geist weht durch das Werk, wild und heiß stürmt er durch das Geschehen.

Hamburger Anzeiger.

Hofrat Dr. Seuffert-Graz schreibt an den Dichter:

„Das ist die ‚Lenore‘ unter Ihren bisherigen Romanen. Wie alles blüht und lodert, zeugt und zerstört, erzeugt und zerfällt! Welche Kraft der Tatsächlichkeit, welche Knappheit und Geschlossenheit!“

**Rabatt: Einzel 35%, Partie 11/10 mit 40%**

**1 Leseexemplar zur Probe, auf  
separatem Zettel bestellt, mit 45%**

z

**Verlag Gebrüder Stiepel Ges. m. b. H.**

Leipzig - Reichenberg i. Böhmen - Wien